



Unterrichtsvorhaben X

Thema: „(Wen) Soll ich wählen?“ – Die Bedeutung von Parteien und politischer Partizipation in der parlamentarischen Demokratie der BRD vor dem Hintergrund aktueller Wahlen (Bundestags-, Europa-, Landtags-, Kommunalwahlen; Juniorwahl am Lise)

Zeitungfang: ca. 15 UStd.

Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse & Partizipationsmöglichkeiten)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schüler*innen ...

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltliche Schwerpunkte

- [Verfassungsgrundlagen des politischen Systems](#)
- [Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs](#)
- [Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie](#)



Unterrichtsvorhaben 1

Thema: *Wie wollen wir leben, wenn wir unsere Angelegenheiten selbst regeln können oder müssen? – Induktive Erarbeitung gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Strukturen und Mechanismen am Dorfgründungsszenario*

Fachdidaktische Idee: Die didaktische Idee dieses Unterrichtsvorhabens folgt in Teilen dem Dorfgründungsszenario von Andreas Petrik. Dies ist eine Modifikation des bekannten Inselfenariosszenarios: Statt auf eine abgelegene Insel verschlagen zu werden, wandert der SoWi-Kurs fiktiv für ein halbes Jahr in ein abgelegenes Pyrenäen-Dorf aus. In diesem leerstehenden Dorf gibt es eine dörfliche Infrastruktur mit für den Kurs passenden verschiedenen großen und ausgestatteten Häusern, einem Schul-, Gemeindehaus, das auch ein Gefängnis enthält, handwerklichen und landwirtschaftlichen Produktionsmitteln, Wasser und Strom und einem öffentlichen Dorfplatz. Auch sind die Schüler zugleich nach dem Zufalls- und statistischem Verteilungsprinzip der Bundesrepublik Deutschland für eine Zeitlang von ihren Elternhäusern mit einem regelmäßigen Einkommen ausgestattet. Es steht also nicht die Frage nach der Befriedigung der Grundbedürfnisse im Mittelpunkt, sondern die danach, wie die Schülerinnen und Schüler als neue Dorfbewohner ihr Leben organisieren und regeln wollen. In diesem rudimentären ökonomischen, sozialen und politischen Mikrokosmos entwickeln die Schülerinnen und Schüler durch ihre eigene weitgehend öffentliche politische Praxis (Dorfplatz als Polis) genetisch die Perspektiven auf die politischen Grundfragen. Die – vorsichtig agierenden und begleitenden, Kontroversen pflegenden, zur Reflexion anhaltenden und wenig inhaltlich steuernden – Lehrerinnen und Lehrer haben die Aufgabe die Regelungsnotwendigkeiten der Dorfbewohner und die Dilemmata, in die sie sich verwickeln, auf die politischen Grundparadigmen vertiefen zu helfen. Die wichtigsten Prozesse und Ergebnisse sichert jede Schülerin/jeder Schüler in einem „Dorfstagebuch“ (*Evaluationsmethode*)

Sequenz 1: Was stört uns im Leben in unserer Gesellschaft? Was erhoffen/erwarten wir von einem alternativen Leben? - Ausgangspunkte der Reise in ein alternatives Leben

Sequenz 2: Wie soll unser Leben im Dorf aussehen und wie verständigen wir uns darüber? – Die Dorfgründung

Sequenz 3: Wie und nach welchen Kriterien können wir unsere Positionen und Interessen organisieren? – Interessengruppen und Parteien

Sequenz 4: Analyse eines politischen Problems mit dem Politikzyklus und Analyse bzw. Antizipation der politischen Problemlösung

Sequenz 5: Gefährdungen des demokratischen Systems Deutschlands

Zeitungfang: ca. 20 UStd.

Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung); IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse & Partizipationsmöglichkeiten); IF 3 (Individuum & Gesellschaft)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schüler*innen ...

Sachkompetenz:

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4).

Urteilskompetenz:

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4).



Schulinterner Lehrplan für den Grundkurs Sozialwissenschaften in der Einführungsphase

Methodenkompetenz:

- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)

Handlungskompetenz:

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- [Verfassungsgrundlagen des politischen Systems](#)
- [Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs](#)
- [Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie](#)
- [Demokratiethoretische Grundkonzepte](#)
- [Gefährdungen der Demokratie](#)
- [Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit](#)
- [Verhalten von Individuen in Gruppen](#)
- [Sozialisationsinstanzen](#)
- [Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System](#)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sozialwissenschaften/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/uv5-einfuehrung-grundkurs.html>



Unterrichtsvorhaben 2

Thema: Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? – Individualität und Zwänge im Leben von Jugendlichen

Zeitungsumfang: ca. 15 UStd.

Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schüler*innen ...*

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sozialisationsinstanzen
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

vgl. Kapitel 2 im Lehrbuch Sowi NRW (Einführungsphase)



Unterrichtsvorhaben 3

Thema: *Die Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?*

Zeitungfang: ca. 20 UStd.

Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schüler*innen ...*

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Text-sorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

vgl. Kapitel 9 und 11 im Lehrbuch Sowi NRW (Einführungsphase)



Schulinterner Lehrplan für den Grundkurs Sozialwissenschaften in der Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: Schöne neue Arbeitswelt? – Der Betrieb als soziales und wirtschaftliches System

Fachdidaktische Idee: Berufsorientierung spielt am Lise als wesentliches didaktisches Prinzip in vielen Fächern eine große Rolle. Die Vorbereitung und Durchführung eines Berufsorientierungspraktikums in der Einführungsphase bietet in diesem Rahmen für den sozialwissenschaftlichen Unterricht die Chance, Praxiserfahrungen an außerschulischen Lernorten und die damit verbundene hohe Anschaulichkeit mit verallgemeinerungsfähigen Erkenntnissen ökonomischer Zusammenhänge zu verbinden. Da die Praxiserfahrungen im Laufe des vorliegenden Unterrichtsvorhabens schrittweise komplexer werden (Betriebsbesichtigung, Expertengespräch, Praktikum), fordert und fördert der Unterricht zunehmend selbstgesteuerte Lernprozesse. Durch Perspektivwechsel und konkrete Erfahrung auch konfligierender Interessen am Beispiel des Betriebes entwickeln sie ferner die Fähigkeiten, Position zu beziehen und begründete Werturteile abzugeben. Die Einbeziehung unmittelbar erfahrener Realität zeigt darüber hinaus die Komplexität gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Strukturen sowie politische Implikationen und gesellschaftliche Konsequenzen wirtschaftlichen Handelns auf, wodurch die interdisziplinäre Integration der Teildisziplinen des Faches Sozialwissenschaften gefördert wird.

Zeitungfang: ca. 15 UStd.

Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung); IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schüler*innen ...*

- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

vgl. Kapitel 10 im Lehrbuch Sowi NRW (Einführungsphase) und Vorschläge zur Konkretisierung:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sozialwissenschaften/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/uv3_gk_einfuehrung.html

Anhang: Konkretisierte Kompetenzerwartungen (vgl. KLP Sozialwissenschaften S. 24-29)

IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung		IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten		IF 3 Individuum und Gesellschaft	
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System ▪ Ordnungselemente und normative Grundannahmen ▪ Marktssysteme und ihre Leistungsfähigkeit ▪ Wettbewerbs- und Ordnungspolitik 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie ▪ Demokratietheoretische Grundkonzepte ▪ Verfassungsgrundlagen des politischen Systems ▪ Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs ▪ Gefährdungen der Demokratie 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialisationsinstanzen ▪ Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- u. Wertgebundenheit ▪ Verhalten von Individuen in Gruppen ▪ Identitätsmodelle ▪ Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte ▪ Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie ▪ Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt 	
Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...	Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...	Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...	Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...	Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...	Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses, ▪ analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien, ▪ analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität, ▪ erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen, ▪ beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland, ▪ bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen, ▪ ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein, ▪ erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie, ▪ erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker-sowie Parteienverdrossenheit, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz, ▪ erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft, ▪ erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien, ▪ bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit, ▪ erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern, ▪ erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern, ▪ analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie, ▪ bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit, ▪ beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität,



Schulinterner Lehrplan für den Grundkurs Sozialwissenschaften in der Einführungsphase

Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...	Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...	Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...	Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...	Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...	Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems, ▪ beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage, ▪ erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt, ▪ beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes, ▪ erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung, ▪ erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen, ▪ erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten, ▪ beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte, ▪ beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen, ▪ beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit, ▪ bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität, ▪ bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren, ▪ erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen, ▪ analysieren ein politisches Fallbeispiel mithilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus, ▪ vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen, ▪ ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein, ▪ unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie, ▪ erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes, ▪ bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie, ▪ beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u. a. E-Demokratie und soziale Netzwerke), ▪ beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen, ▪ erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen, ▪ erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus, ▪ erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale, ▪ erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts.